

7
**Der Kinder-
segnen ...**
über 40 Kinder im
Quellfrisch

4
**... und die Kehr-
seite**
Viel zu wenig Schulraum

9
**Ausbau
tut Not**
Doppelspur nimmt
Form an

12
**Winter
impressionen**
Der Schnee war da

15
Sommergrüße
Strassenfest und offene
Gartentüren



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI

2

Februar 2017
70. Jahrgang



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI



Keramik Elia AG

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN **BERATUNG** **SHOW ROOM**
NEU – UMBAU – REPARATUREN INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5 Seftigenstrasse 198
3125 Toffen 3084 Wabern
Tel. 031 819 25 33 Tel. 031 960 10 20
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch wabern@marag-garagen.ch




Schranklösungen die begeistern!!! Unsere Ideen sind grenzenlos.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00



Urs Gyger
Geschäftsführer



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch



IDEA KÜCHEN

Massküchen für jedes Budget.

NEU wieder mit BAD!

Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Bodenland

Ihr Fachmann für alle Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch



Pilates mit dem Reformer

Montag, 12.15 | 18.30 Uhr
Mittwoch, 20.00 Uhr
Donnerstag, 12.15 | 18.30 Uhr

www.pilates-porentief.ch

Editorial

Das alte Jahr ist vorüber, es lebe das neue! Und es kam im Januar mit viel Kälte, Schnee und Eis. Unser Hobbyfotograf Herbert Hügli hat die schönsten Impressionen aus dem eisigen Wabern für Sie zusammengestellt (S. 11). Das noch junge Jahr hat uns beflügelt, Ihnen einiges über Kinder in Wabern zu berichten. «Wie lebt es sich eigentlich so im Quellfrisch?» fragte Redaktorin Therese Jungen Mädchen und ihre Mütter (S. 7). Pierre Pestalozzi hat Daten und Fakten zur jüngsten Bevölkerung im Quartier gesam-

melt und Zukunftsszenarien für Schulraum, Mobilität und Kinderbetreuung entwickelt (S. 4). Wie immer finden Sie auch Berichte über Waberer Persönlichkeiten und Spannendes aus dem Vereinsleben. Wir freuen uns, Ihnen eine Wabern Post-Ausgabe mit zahlreichen Impressionen aus unserem Quartier und mit vielfältigen Einblicken in verschiedene Lebensbereiche vorlegen zu können.

Tanya Wittal-Düerkop

Titelbild

Winter in Wabern: Herbert Hügli ging für die Wabern Post auf Foto-Pirsch

Herbert Hügli



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
- Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz
- juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michaels-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
- Ref. Kirche Wabern
- Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 70.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
03/17	07.02.	23.02.
04/17	14.03.	30.03.
05/17	11.04.	27.04.
06/17	09.05.	25.05.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Kehrseite des Kindersegens

Kein anderer Teil der Gemeinde Köniz wächst derzeit so sehr wie Wabern. Stärker als erwartet nimmt dabei die Anzahl Kinder zu, was der Gemeinde neue Probleme beschert: Bereits kurz nach Um- und Ausbau des Schulhauses Wandermatte steht fest, dass es zusätzlichen Schulraum in Wabern braucht, und zwar ziemlich rasch.

Lange Zeit dümpelte die Einwohnerzahl Waberns um die 7000 herum. Aufgrund der neuen Wohnüberbauungen Brauereiareal und Bächtelenpark sowie der Verdichtung der Wohnüberbauung Nesslerenweg wird Wabern bis Ende dieses Jahres auf rund 8000 Einwohner wachsen. Auch im Eichholz, im Maygut und in anderen Teilen Waberns ist eine Nutzungsverdichtung in Gang. In zwanzig Jahren dürften in Wabern rund 10 000 Einwohner leben, falls bis dann, wie von der aktuellen Ortsplanungsrevision anvisiert, der neue Entwicklungsschwerpunkt Balsigermatte (Kleinwabern) realisiert sein wird und die Baulandreserven im Morillongut weitgehend aufgebraucht sein werden.

Unerwartet viele Kinder in den neuen Wohnüberbauungen

Prognosen hauen bekanntlich oft daneben. So geschah es auch bezüglich der Bevölkerungsstruktur in den jüngsten Waberer Neuüberbauungen. «Wer zieht schon an diesen Schattengang, höchstens kinderlose Doppelverdiener, die nur selten daheim sind» – so oder ähnlich hörte man vor wenigen Jahren viele alteingesessene Waberer über das Wohnbauprojekt «Quellfrisch» im einstigen Brauereiareal schnöden. Heute sind in den 99 Wohnungen nicht weniger als 46 Kinder/Jugendliche angesiedelt, wovon die Hälfte unter 6-jährig – Tendenz steigend. Auch Bauherrschaft und Gemeindebehörden hatten niemals mit einem solch regen Familienzuzug gerechnet.

Verbreitetes Staunen auch nach Fertigstellung des Bächtelenparks: Das neue Wohnquartier zählt heute bereits 70 Kinder/Jugendliche, wovon allein 51 Kinder unter 6 Jahren. Primärer «Kinderlieferant» sind – immerhin dies keine Überraschung – die 25 Reiheneinfamilienhäuser.

Der neueste Zustupf an Kindern/Jugendlichen erfolgte am Nesslerenweg, wo letzten Herbst gut die Hälfte des Grossprojekts «Sanierung und Verdichtung» abgeschlos-



Innert 11 Jahren 45 % mehr Kleinkinder in Wabern: Schaufeln für zusätzlichen Schulraum wird bald wieder nötig sein

Bild pp

sen wurde. Die rund 170 bereits bezogenen Wohnungen beherbergten am Jahresende 52 Kinder/Jugendliche. Ende 2017, nach Abschluss der zweiten Bauetappe, dürften es ungefähr doppelt so viele sein.

Familienfreundliches Wabern

Es sind nicht nur die obengenannten drei neuen Wohnüberbauungen, die für den unerwartet grossen Kindersegen sorgen; denn auch im übrigen Wabern zeigt die Kleinkinder-Statistik nach oben. Kein Wunder, denn Wabern ist als Wohnort generell sehr beliebt bei Familien, vorausgesetzt man kann sich diese nicht ganz preisgünstige Adresse leisten. Wabern bietet nahezu alles, was Familien suchen. Gerade im Bereich der Schulangebote ist Wabern grundsätzlich hervorragend ausgestattet. Nicht zuletzt die breiten KITA- und Tagesschulangebote dürften ein wichtiger Faktor sein, dass Familien nach Wabern zügeln und nicht so schnell wieder wegziehen.

Schulraumkonzept der Gemeinde nach zwei Jahren bereits überholt

Die derzeitige demografische Dynamik in Wabern und anderen stadtnahen Teilen der Gemeinde Köniz macht den Behörden das Leben wahrlich nicht leicht. Ähnlich wie in der Stadt Bern wurde man vom neuen Kindersegen ziemlich überrumpelt. Die Folgen: Die Schulinfrastruktur hinkt mancherorts dem Bedarf hinterher. Immerhin identifizierte bereits das Schulraumkonzept der Gemeinde Köniz vom März 2015 dringenden Handlungsbedarf in zwei Schulkreisen: Köniz Buchsee und Liebefeld Hessgut. Die Schule Spiegel (Kindergarten bis 9. Klasse), die Primarschule Wabern (Wandermatte und Wabern Dorf: Kindergarten bis 4. Klasse) und die Schule Morillon (Mittel- und Oberstufe: 5. bis 9. Klasse) wurden in diesem Bericht als «Schulkreise mit mittelfristigem Schulraumbedarf» klassiert. Bloss zwei Jahre später wird die Situation bezüglich der Primarschule Wabern bereits

	2005	2010	2015	2016	hiervon in den 3 obengenannten Wohnüberbauungen
0- bis 5-Jährige	316	352	410	459	100 (= 22%)
6- bis 12-Jährige	391	398	393	416	47 (= 11%)
13- bis 17-Jährige	255	278	296	290	21 (= 7%)
Total Kinder/Jugendliche	962	1028	1099	1165	168 (= 14%)

Entwicklung der Anzahl Kinder/Jugendlicher in Wabern Quelle: Einwohnerdienste Köniz

deutlich kritischer beurteilt, wie Marisa Vifian, Leiterin der Abteilung Bildung – Soziale Einrichtungen – Sport (BSS), der Wabern Post gegenüber erläutert. Die von Schulleiter Konrad Tschirren zusammengetragenen Daten zeigen, dass die Schülerzahlen (Basisstufen, 1./2. Klassen, 3./4. Klassen) allein zwischen dem aktuellen Schuljahr 16/17 und dem übernächsten Schuljahr 18/19 um gut 20% zunehmen dürften. Grundsätzlich rechtfertigt dies mindestens zwei zusätzliche Schulklassen; doch Raumreserven gibt's in den Waberer Schulhäusern keine mehr, es sei denn zulasten der Tagesschule. Die Gemeindebehörden sind deshalb in hohem Masse gefordert und arbeiten zurzeit intensiv an der Überarbeitung des Schulraumkonzepts Köniz. Im Frühsommer 2017 soll der aktualisierte Bericht vorliegen.

Anhaltender Boom der Tagesschule

Der Bedarf nach mehr Schulraum ist nicht nur eine Folge der steigenden Schülerzahlen, sondern auch neuer pädagogischer Erkenntnisse und schulpolitischer Ziele. Stichworte Basisstufe und Tagesschule (vgl. auch die im Dezember eingereichte Petition, s. WP 2017/1). Beide Neuerungen haben in Wabern voll eingeschlagen. Die Tagesschule Wabern ist mittlerweile auf sechs Standorte verteilt. Was in den 90er-Jahren mit einem ehrenamtlich organisierten kleinen Schüler-Mittagstisch in der Villa Bernau begann, erhielt kurz nach der Jahrtausendwende professionelle Strukturen. Seit 2008 haben grundsätzlich alle Kinder im Kanton Anrecht

auf Tagesschulangebote. Entsprechend der rasch steigenden Nachfrage wurde das Angebot in Wabern stetig ausgebaut, wobei der Mittagstisch als populärstes Modul derzeit von bis zu 195 Kindern beansprucht wird. Man sei mehr oder weniger dauernd auf Suche nach zusätzlichen Räumen, um die wachsenden Bedürfnisse zufriedenstellend abdecken zu können, sagt Tagesschulleiter Markus Wiesmann.

In Wabern besteht also ein doppeltes Schulraumdefizit: Grundschule und Tagesschule. Angesichts der kritischen Situation der Gemeindefinanzen und des grossen Handlungsbedarfs in mehreren Schulbezirken plädiert Marisa Vifian für ein multifunktionales Denken – nur Lösungen mit räumlichen Überlagerungen seien realistisch.

Neues Schulhaus am Lindenweg? Erweiterung des Morillon-Schulhauses?

Mittel- bis längerfristig wird die Schule Wabern unter Einbezug des wachsenden Raumbedarfs seitens Tagesschule erhebliche Investitionen in die Infrastruktur benötigen. Sollten Morillongut und Balsigermatte tatsächlich in der von den Behörden angestrebten Kadenz überbaut werden, dürfte sich einerseits ein neues Unterstufen-Schulhaus in Kleinwabern (vermutlich oberhalb METAS) und andererseits ein zusätzlicher Schulhausstrakt im Morillon (vermutlich im zurzeit noch grünen Landstreifen zur Bondelistrasse hin) aufdrängen.



Bald ein neues Schulhaus oberhalb der METAS? Bereits vor 45 Jahren wurde dies diskutiert

Bild Pierre Pestalozzi

Kommenden Frühsommer wird das aktualisierte Schulraumkonzept mehr Klarheit schaffen. Zunächst gilt es aber noch über die zwei Schulhaus-Vorlagen Hessgut und Spiegel abzustimmen: Alles andere als ein doppeltes JA am 12. Februar wäre ein böser Rückschlag für die Könizer Schulraumplanung.

a propos Kindersegen ...

Auch bei anderer Gelegenheit übertraf unlängst in Wabern die Anzahl Kinder alle Erwartungen: Sowohl die OrganisatorInnen des Räbeliechtliumzugs als auch der Samichlous im Bernau-Park wurden durch den Kinderansturm richtiggehend überrumpelt, weshalb die bereitgestellte Ware bei weitem nicht ausreichte. Für nächstes Jahr wird Besserung gelobt! *Pierre Pestalozzi*



Tagesschule Wabern: Popularität führt zu Raumproblemen

Bild Archiv Wabern Post



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerksgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

Sing mit, blyb fit!

mit der
BERNER LIEDERTAFEL
DER MÄNNERCHOR

nimm dir Zeit
für (d)ein Hobby

www.bernerliedertafel.ch
Telefon 031 961 15 77

**RÄUMUNGEN
ENTSORGUNGEN**

schnell. gut. günstig
079 102 48 48
swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFswerk

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00
WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH

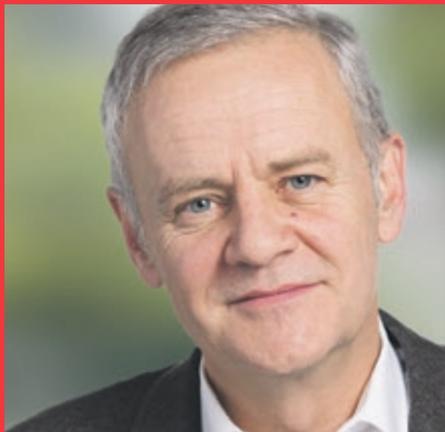
MONTANOVA GMBH

- Allg.-Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



LUC MENTHA
Grossrat



CHRISTIAN ROTH
Parlamentarier und
Kandidat Gemeinderat



TANJA BAUER
Kandidatin
Gemeinderat

BEZAHLBAR WOHNEN IN KÖNIZ

Ein Zuhause zu haben, in dem man sich wohlfühlt, ist unbezahlbar. Doch dafür braucht es mehr bezahlbaren Wohnraum. Genossenschaften zeigen, dass dies geht: Anstatt Profit auf Kosten der Mieterinnen und Mieter zu machen, garantieren sie faire Mieten.

**JA am
12. Februar
2017!**



Wohnen im Quellfrisch

Kinder als Integrationsturbo

Regelmässig berichtet die Wabern Post über Veränderungen des Gurtenareals, dabei wurden vor allem die neu entstandenen Gewerbebetriebe und Kunstateliers vorgestellt. Diesmal kommen einige Bewohnerinnen zu Wort.

Im Haus Quellfrisch, dem goldfarbigen markanten Gebäudekomplex, leben heute mindestens 40 Kinder. Zwei Mütter und deren 4–6 jährige Töchter erzählen. Auf Wunsch der Interviewpartnerinnen werden keine Namen genannt.

Als erstes beantworten die kleinen Mädchen die gestellten Fragen.

Erinnert ihr euch, wie ihr vorher gewohnt habt?

Ich habe in einem Haus gewohnt wo es drei und nochmals drei Wohnungen hatte. Ganz nahe hatte es einen Spielplatz.

Wir hatten einen Garten und einen Ort mit nur einer Wohnung. Um allein in den Garten zu gehen war ich zu klein.

Was ist denn nun anders geworden?

Hier ist es ganz anders, wir haben nun eine Treppe in der Wohnung.

Mein Zimmer ist ganz gross. Es hat viele Kinder. Richtig viele.

Kennt ihr all diese Kinder?

Es sind so viele, dass man nicht ganz alle kennt. Plötzlich kommen noch Bebes dazu. Es hat auch ganz Grosse, die man nicht kennt. Ich bin viertel und ich kenne ein Mädchen, das ist auch viertel.

Wir kennen auch solche, die sind schon 10 Jahre alt. Es hat viel mehr Mädchen. Aber auch 8-jährige Buben.

Wie findet ihr euch zum Spielen?

Bei Kindern im gleichen Haus kann man läuten, oder man guckt heraus und schaut, ob jemand draussen ist.

Beim Läuten hilft Mama, dass man das richtige Lüti trifft. Man kann auch fragen gehen, ob man zu jemanden heim darf.

Ich kenne auch Kinder aus dem Gurtenbühl, wir machen auch ab.



Bild zvg

Was gefällt euch besonders in Wabern?

Ich kann alles gut versorgen, es hat genug Platz im Zimmer. Mir gefällt das Velofahren auf dem Platz, auf den Gurten zu gehen, Bähnli fahren, in den Wald gehen und Zwergenhüsli bauen, beim Zwerglistein bräteln, Geisslein besuchen und füttern.

Die Frösche suchen im Infozentrum Eichholz. Wir hatten das Thema Biber im Kindergarten und haben mit der Basisstufe auch das Zentrum besucht.

Unser Balkon ist so gross, dass wir ein Planschbecken aufstellen können.

Mir gefällt, dass der Esstisch in der Küche steht, in der früheren Wohnung gab es eine kleine Küche und ich mochte es nicht, wenn man getrennt in unterschiedlichen Zimmern war.

Am Abend kommen manchmal Rehe aus dem Waldrand.

Nachdem sich die Kinder zum Spielen verabschiedet haben, erzählen die Mütter.

Welches war Ihre Motivation, eine Wohnung im Quellfrisch zu kaufen?

Die lange Suche nach einer geeigneten Wohnung, einem alten Haus. Das Leben in Wabern ist ein Kompromiss zwischen ländlichem Wohnen und städtischem. Ich suchte die Natur und mein Mann träumte vom Wohnen mit Aussicht.

Als wir die Wohnung entdeckten, war der grösste Teil des Hauses bereits verkauft, wir mussten uns sehr rasch entscheiden. Ich finde die Gemeinde Köniz auch eine coole Gemeinde. Ich schätze die vielen Läden, z.B. den Märtiladen, die Take aways, die heitere Fahne, wir nutzen rege die S-Bahn und haben mit ihr Anschluss an die grossen Bahnverbindungen.

Hier war der Wohnraum, den wir suchten, bei einer vergleichsweise grossen Wohnung, bezahlbar. Da wir etwas Erspartes hatten, kam Kaufen in Frage, nun wohnen wir eher günstiger als in einer Mietwohnung. Da wir städtisches Wohnen suchten, war dies vom Stadtzentrum so weit entfernt, wie es gerade noch in Frage kam.

Wir schätzen die städtische Infrastruktur, Schule und Tagesschule in der Nähe, Tram, aber auch Wald und Natur, mir gefällt der Quartiercharakter Waberns, es lebt und verändert sich auch. Es gibt urbanes Leben, ich lerne neue Leute kennen, man kann sich engagieren, ich fühle mich eher wie in einem Quartier von Bern.

Die wunderbar gute Erschliessung ist für uns ein wichtiges Kriterium. Die Kinder können rausgehen und spielen, langsam erweitern sie ihren Bewegungshorizont.

Entsprechen die Wohnungen Ihren Bedürfnissen?

Die Wohnung ist gut isoliert, wir haben drei

Hypotheken als Stolperstein für Hauseigentümer im Rentenalter

Die Pensionierung ist meist mit Einkommenseinbussen verbunden. Oft ist dadurch die Tragbarkeit einer Hypothek nicht mehr gegeben. Durch vorzeitige Planung können sich Hauseigentümer im Rentenalter Überraschungen und unnötigen Ärger ersparen.

Das Problem der Tragbarkeit

Viele Eigenheimbesitzer wollen möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben und streben tiefe Wohnkosten im Alter an. Ist die Hypothek bis zur Pensionierung zu einem guten Teil amortisiert, hält sich dannzumal die monatliche Belastung in einem überschaubaren Rahmen, so die Überlegung. Das Eigenheim erweist sich aber nicht als problemlose Altersvorsorge. Bei Eintritt ins Pensionsalter sinkt oft das Haushaltseinkommen um 30% oder mehr und es wird eng. Viele Kreditnehmer erfüllen dann die Anforderungen ihrer Bank zur Tragbarkeit der Hypothek nicht mehr, was im Extremfall den Verkauf des Eigenheims notwendig macht. In der Regel schreiben die Banken vor, dass Hypotheken plus Nebenkosten in Höhe von 1% des Objektwerts maximal ein Drittel des Einkommens ausmachen dürfen. **Gerechnet wird jedoch nicht mit dem tatsächlichen, sondern einem kalkulatorischen Zins von aktuell 5%.**

Dies beeinflusst die Tragbarkeit stark, da die Kosten für die Liegenschaft sich weiterhin im banküblichen Rahmen von maximal einem Drittel des anrechenbaren Bruttoeinkommens bewegen sollen. Weist ein Kunde ein grösseres Vermögen (ohne Auszahlung der Pensionskasse) aus, werden in vielen Fällen 5-8% des Vermögens zum Einkommen hinzugerechnet. Dies hat zum Zweck, das vorhandene Vermögen bei der Berechnung der Tragbarkeit zu berücksichtigen.

Ist es sinnvoll, die Hypothek zu amortisieren?

Am Ende des Berufslebens kommen oft grössere Beträge zur Auszahlung, zum Beispiel aus einer Lebensversicherung, aus der Säule 3a oder aus der Pensionskasse. Es gilt jedoch zu beachten, dass sehr wohl überlegt sein soll, die Hypothek weit unter dem Minimum von 65% zu amortisieren.

Hypothek abzahlen oder nicht? Das sollten Sie bei dieser Entscheid berücksichtigen:

- Falls Sie Ihre Hypothek amortisieren, sollten Sie eine ausreichende Reserve zurückbehalten, falls Sie unerwartet Geld benötigen.
- Zahlen Sie die Hypothek aus steuerlichen Gründen nur so weit ab, dass die Schuldzinsen den Eigenmietwert neutralisieren.
- Überlegen Sie sich, Ihr Einfamilienhaus gegen eine Eigentumswohnung zu tauschen. Eine Wohnung entspricht eher den Bedürfnissen im Alter und ist in der Regel günstiger.
- Auch mit der richtigen Hypothekarstrategie können Sie Ihre Wohnkosten substanziell senken. Geldmarkthypotheken sind seit vielen Jahren viel günstiger

als Festhypotheken. Die Zinsdifferenz summiert sich über die Jahre zu beachtlichen Beträgen.

- Denken Sie an die Absicherung des im Todesfall hinterbleibenden Ehepartners. Wenn ein grosser Teil des Vermögens im Eigenheim gebunden ist, muss es der überlebende Partner womöglich verkaufen, um die anderen Erben auszuzahlen. Mit einer rechtzeitigen Nachlassplanung lässt sich das verhindern.
- Lassen Sie sich von einem unabhängigen Experten berechnen, wie viel Geld Sie für die Amortisation Ihrer Hypothek einsetzen können, ohne dass Sie sich im Alter einschränken müssen.

Öffentliche Infoveranstaltung für Hauseigentümer und Interessierte

Thema:

«Wohneigentum im Alter: Was Sie wissen und beachten sollten.»

- Welches ist der richtige Zeitpunkt, um zu verkaufen?
- Soll ich verkaufen und erneut Wohneigentum kaufen?
- Warum verlängern Banken Senioren-Hypotheken zurückhaltend?
- Soll ich das Haus an meine Nachkommen übergeben?
- Was sind Vor- und Nachteile von Nutzungs- und Wohnrecht?

Referent:

Charles Hirschi: Immobilien-Experte und Spezialist für Wohnen im Alter.



Mittwoch, 22. Februar 2017
17.00 bis 18.30 Uhr
Restaurant Kreuz Belp
Dorfstrasse 30, 3123 Belp

Platzreservierung erforderlich.

Informationen und Anmeldung
Telefon: 031 952 77 75
Internet: www.charleshirschi.ch

Kinder und die können relativ laut sein, aber ich glaube, wir haben noch nie gestört.

Das gilt für mich nicht ganz so, wir wohnen oben, deshalb kommen wir dem mit dem Tragen von Finken entgegen.

Das Leben auf den Balkonen und Terrassen im Sommer ist lustig, die Siedlung wirkt so lebendig.

Schön ist der Ausblick auf die Stadt und manchmal auf das Nebelmeer. Es hat hier schon geschneit und unten in Wabern regnete es.

Mir geht es auch so: Als wir eingezogen sind, sass ich die ersten zwei Wochen jeden Abend staunend am Küchentisch und genoss die Aussicht. Ich erlebe hier die Veränderungen der Jahreszeiten sehr bewusst. Das unterschiedliche Bild, das die Wälder rundherum zeigen, fördert dies. Es leben hier überraschend viele Kinder.

Ist das Leben im Quellfrisch wirklich so kinderfreundlich, wie es Ihre Töchter beschreiben?

Unbedingt: Am Feierabend, nach der Tagesschule und Schule sind die Kinder oft noch draussen und spielen zusammen. Im Kindergarten gibt es zudem neue Bekanntschaften.



Bild zvg

Draussen durchmischen sich die Kinder sehr. Der Platz eignet sich wunderbar für das Spiel mit Rädern. Die Kinder können sich sehr selbstständig bewegen und können wunderbar von den Wohnungen aus überwacht werden.

In die Wandermatte in die Basisstufe gehen 8 Kinder, in die Kindergärten Morillon und Gurtenbühl 6 und 5.

Beim Einziehen ins Haus waren viele Kinder zwischen 2 und 4 Jahren.

Leben im Gurtenareal? Ist das etwas Besonderes?

Ganz besonders ist das Zusammenleben und Aufeinandertreffen von Kleingewerbe und Wohnen.

Am Freitagabend ist Feierabendbier im Wabräu, die Eltern nehmen ein Apéro und die Kinder spielen vor Ort, das ist ein bisschen wie Ausgang mit Kindern. Wir können Weisswürste und Brätzeli nehmen und schon hat die Familie gegessen. Daraus ist im Sommer eine Art Treffpunkt fürs Quartier geworden.

Unser Sommerfest hat relativ viele Bewohner und Bewohnerinnen angelockt und war erfolgreich.

Manchmal entsteht spontan etwas: z.B. ein gemeinsamer Fondueplausch, gemeinsames Mitmachen beim Garagemärit. Wir mobilisieren einander für solche Aktionen via WhatsApp-Chat.

Die vielen Kinder im gleichen Alter wirken als Integrationsturbos.

Wir überlegen uns auch, wie wir den Vorplatz noch beleben und begrünen könnten. Es gibt bereits einige wenige Stühle, die alle benützen dürfen.

Wie finden Sie das Leben in Wabern allgemein?

Die im Quellfrisch wohnenden Kinder müssen an drei Standorten den Kindergarten besuchen, daraus entstehen Gruppen. Wegen der Überquerung der Strassen organisieren wir gemeinsam eine Begleitung der Kinder in die Kindergärten. Die Grösseren können allein gehen. Die Schul- und Tageschulinfrastruktur muss unbedingt ausgebaut werden. Es ist doch schön, dass so viele Kinder in Wabern leben, da muss auch die notwendige Infrastruktur bereitgestellt werden.

In Wabern fehlt ein Dorfzentrum, ein richtiges Begegnungszentrum gibt es nicht, es fehlt die Möglichkeit sich zufällig zu treffen. Klar, das Eichholzbeizli bietet das im Sommer an, aber entlang der Seftigenstrasse fehlen öffentliche Plätze und Treffpunkte. Der Park in der Bernau ist schön aber er eignet sich für zufälliges Treffen weniger.

Im Winter macht sich die Schattenlage Waberns bemerkbar, aber da besuchen wir oft den Gurten.

Therese Jungen

BLS-Projekt: Baubeginn rückt näher

Doppelspurausbau und Umbau des Bahnhofs Wabern rücken näher. Die öffentliche Planaufgabe des Bauprojektes von Mitte Oktober bis Mitte November führte zwar zu gut einem Dutzend Einsprachen von Anstössern und einer Sammeleinsprache aus dem Bächtelenpark, doch geht es nicht um grundsätzliche Opposition. Gemäss Auskunft von Helene Soltermann, Mediensprecherin BLS, betreffen die Einsprachen einerseits die Bauphasen, andererseits v.a. den Lärmschutz in der Betriebsphase, vereinzelt auch Entschädigungsforderungen. Bemerkenswert: Keine einzige Einsprache richtet sich direkt gegen die Modernisierung des Bahnhofs und gegen den Neubau der Unterführung Kirchstrasse.

Die BLS wird demnächst das Gespräch mit den Einsprechern aufnehmen. Soltermann zeigt sich zuversichtlich, dass eine Einigung gefunden werden kann, womit sich offizielle Einspracheverhandlungen unter Leitung des BAV (Bundesamt für Verkehr) erübrigen würden.



12 Züge pro Stunde und hohe Ansprüche an Pünktlichkeit: Der Ausbau auf Doppelspur tut Not!

Insofern geht die BLS nach wie vor vom Zeitplan aus, wie er letzten Frühsommer der Waberer Bevölkerung kommuniziert worden ist (vgl. WP 7+8/2016): Baustart Anfang 2018, Doppelspurausbau im 3 km langen Linienabschnitt Kehrsatz Nord bis Wabern Frischingweg inkl. Neubau der Strassenunterführung Kirchstrasse bis Ende 2018, Umbau des Bahnhofs Wabern 2019, Abschlussarbeiten 2020. Wenn alles rund läuft, dürfte es also rund zwei Jahre nach dem grossen Einweihungsfest Kirchstrasse/Dorfstrasse/Mani-Matter-Platz bereits zum nächsten Einweihungs-Happening in Wabern kommen.

Text und Bild Pierre Pestalozzi

Wir laden Sie ein!

Öffentliche Besichtigung

Donnerstag, 2. Februar 2017,
14.30 Uhr:

Persönliche Führung durch unser Haus mit
Besichtigungen der Seniorenwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Anschluss Kaffee & Kuchen.

Freie 2- und
3-Zimmer-
Wohnungen



TERTIANUM

Tertianum Chly-Wabere
Nesslerenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60
chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch



WABRÄU

FRYTIG-
SCHOPPE

FYRABE-
BIER

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 - 23:00

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 - 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
facebook/wabraeu

Ihr Reisespezialist in WaBern

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

Steuererklärungen/Buchhaltung

Therese Steiner
Ahornweg 9
3123 Belp
Telefon 031 972 45 80
steiner.the@gmail.com

Rheumaliga Bern

Gesundheitsberatung
bei Rheuma und Schmerzen

www.rheumaliga.ch/be
info.be@rheumaliga.ch
031 311 00 06

MALE
ISCH
CHEFSACH

MIMALER

INNEN
AUSSEN
RENOVATIONEN
+41 76 716 36 66
WWW.MIMALER.CH

gerber stores

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

PERLER OFEN

einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Serie Brauereiareal einst und jetzt



Innenansicht Gebäude 21 im oberen Hof
Bild Küferei um 1928 historische Sammlung Andreas Wittwer

Bild 2013 Andreas Wittwer

Bild: 2016, Andreas Wittwer

Innenansicht Küferei um 1928 und 2013

Im Gebäude 21 im hinteren Teil des oberen Hofes befanden sich – wahrscheinlich schon zu Zeiten des Steinbruchs – Schweineställe: Da die Brauerei zu jener Zeit Selbstversorger war, wurde, nebst den grossen Gartenanlagen auch eine Schweinemast betrieben. Ob die Schweinemast dann aufgehoben oder verlegt wurde ist nicht bekannt. Auf jeden Fall wurde später die Küferei in diesen Räumen eingerichtet, in der die Bierfässer repariert wurden. Als die hölzernen Bierfässer in den 60er Jahren allmählich ausgedient hatten, wurde diese Werkstatt aufgegeben.

Nach der Küferei wurde dieser Raum bis zur Schliessung der Brauerei als Baumaterial-Magazin benutzt.

Einige Jahre lang befanden sich die Werkstatt und das Lager einer Firma für Rohrleitungsdämmungen darin. Auch die Awiwa-Bau GmbH benutzte später die Räumlichkeiten zusammen mit den Schreibern als Materiallager.

Aktuell dient dieser Raum als Holzlager für die Schreinerei von Andres Huber und Simon Berger.

Andreas Wittwer

Für die Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen Gurtenbrauerei werden jegliche Geschichten, Anekdoten, allfällige Korrekturen, Unterlagen und allgemeine Informationen, aber auch Gegenstände sehr gerne entgegen genommen.

Brauerei Wabräu GmbH,
Andreas Wittwer, Gurtenbrauerei 30,
3084 Wabern, a.wittwer@wabraeu.ch,
Mobile 079 654 61 73.

Politfenster

Gegenvorschlag zur Initiative «Bezahlbar Wohnen in Köniz»

von Mike Lauper, SVP

Am 12. Februar 2017 stimmt die Gemeinde Köniz über den Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative der SP Köniz ab. Im November 2015 reichte die SP Köniz die Volksinitiative «Bezahlbar Wohnen in Köniz» ein. Der Gemeinderat hat die Initiative geprüft und für gültig erklärt. Der Gemeinderat anerkennt, dass es für einzelne Bevölkerungsgruppen schwierig ist, vor allem in den städtischen Ortsteilen der Gemeinde Köniz, geeignete und finanzierbare Wohnungen zu finden. Jedoch weist das Initiativbegehren Unklarheiten auf. So erarbeitete der Gemeinderat den Gegenvorschlag zur Initiative «Bezahlbar Wohnen in Köniz».

Das Parlament beriet in der Sitzung vom 5. Dezember über die Initiative sowie den Gegenvorschlag. Schliesslich wurde die Initiative zur Ablehnung empfohlen. Jedoch wurde der Gegenvorschlag angenommen. Weil die SP Köniz ihr Anliegen im Gegenvorschlag erfüllt sah, zog sie ihre Initiative zurück. Somit wird am 12. Februar 2017 nur über den Gegenvorschlag zur Initiative Bezahlbar Wohnen in Köniz abgestimmt.

Der Gegenvorschlag verlangt, dass bei der Nutzungsplanung in einem Areal von mindestens 4000 Quadratmetern zusätzlicher Geschossfläche für Wohnnutzungen ein Anteil zwischen 20 bis 40 Prozent für preisgünstigen Wohnungsbau bereitzustellen ist. Das Areal muss in einem Ortsteil liegen mit besonders hohen Mietzinsen.

Die Massnahmen des Gegenvorschlages müssen in einer Verordnung umschrieben werden. Diese Vorgaben müssen bei entsprechenden Bauvorhaben kontrolliert und umgesetzt werden. Weiter muss geprüft werden, welche Personen Anrecht auf bezahlbare Wohnungen haben. Das verursacht erheblichen finanziellen Mehraufwand, der auch durch die Mieter getragen werden muss. Weiter kann beim Anteil der Wohnfläche, der nicht als so genannter bezahlbarer Wohnraum ausgedehnt ist, die entgangene Rendite beim preisgünstigen Wohnungsbau aufgerechnet werden. Folglich steigt das Mietzinsniveau an. Dies kann nicht im Sinn der sozialbenachteiligten Bevölkerungsschichten sein. Aus diesen Gründen NEIN beim Gegenvorschlag zur Initiative «Bezahlbar Wohnen in Köniz».

*Mike Lauper SVP
Mitglied Parlament Wabern*

Winterliche Impressionen aus Wabern

Fast schon hatten wir uns damit abgefunden, dass mit dem aktuellen Winter nicht viel los sei. Das neue Jahr brachte dann aber bald einmal doch den erwünschten Schnee. Herbert Hügli hat für uns Fotos von Wabern in der weissen Pracht geschossen.

Bilder Herbert Hügli

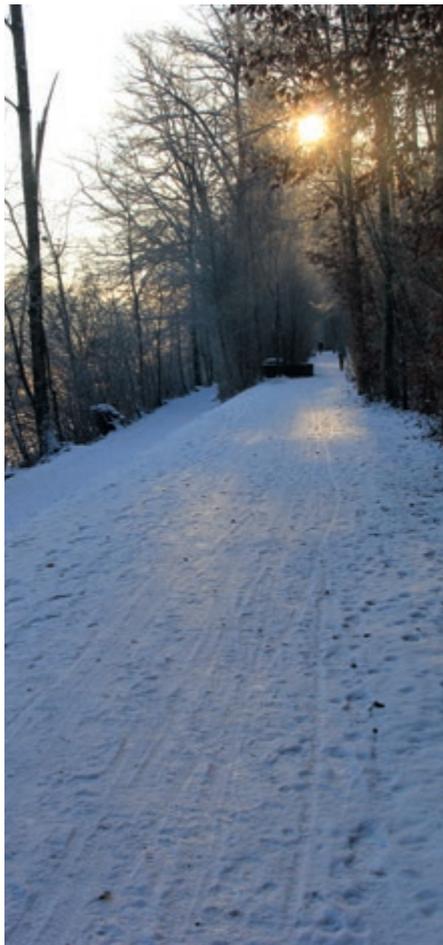




Bild Foto Schiller

Cross-Meisterschaft im Spiegel

Der Verein Steinhölzli-Lauf bringt die Schweizer Cross Meisterschaften in den Spiegel. Die Cross-Premiere in Köniz findet am Sonntag, 5. März auf dem Blinzern-Plateau statt.

Die Idee, die Cross-Meisterschaften aufs Blinzern-Plateau zu holen, kam Vereins-Präsident Thomas Winkler bereits 2012 während eines Spaziergangs. Nach umfangreichen Vorbereitungen reichte der Verein im Frühling 2015 schliesslich bei Swiss Athletics die Bewerbung für die Meisterschaft 2017 ein. Umfangreiche Abklärungen folgten, d. h. Verhandlungen mit den Landbesitzern, mit Swiss-Athletics, möglichen Sponsoren und mit Köniz als Standortgemeinde.

Der Wettbewerb findet auf einem einen Kilometer langen Rundkurs beidseits der Granitstrasse statt – nur schon dank der Terrassenlage über der Stadt Bern mit Aussicht auf die Jura-Kette ein einmaliges Erlebnis für Läufer und Zuschauer. Mindestens einen Baumstamm werden die Teilnehmer zu überwinden haben, möglicherweise wird es noch Strohballen-Hürden geben. Je nach Teilnehmerkategorie geht der Wettbewerb über eine (Schüler und Schülerinnen bis 90 Jahre) bis zu 10 Runden (Langcross, Männer).

Nicht nur für Athleten

Die Cross-Meisterschaft ist ein Leichtathletik-Anlass, die primäre Zielgruppe sind Athleten. Für Volksläufer, so erklärt Thomas Winkler, ist der Wettbewerb schon etwas anstrengend. Die Veranstalter haben aber bewusst auch für sie attraktive Kategorien geschaffen und mit Kurzstrecken über 1 und 2 Kilometern werden auch sportfreudige Schülerinnen und Schüler der Unterstufe angesprochen.

Anmelden geht am einfachsten über www.cross-sm-2017.ch. Dort finden sich auch sämtliche nötigen und nützlichen Informationen zum Ablauf und den zur Auswahl stehenden Kategorien. Anmeldeschluss online ist Sonntag, 26. Februar.

Zuschauer mitten im Geschehen

Die Granitstrasse selbst ist für die Zuschauer reserviert, die damit mitten im Geschehen sein können. Zusätzlich zu einem spannenden Sportanlass wartet auf sie zudem ein Festzelt mit leckeren Angeboten: Unter anderem wird die Pasta Röhlin AG Kerns vor Ort Äplermagronen zubereiten und der Berner Mutzebeck wartet mit Köstlichkeiten auf.

Bleibt noch, auf das typische, strahlend schöne Frühmärzen-Wetter zu hoffen.

Moël Volken

Cross-Meisterschaften

Sonntag, 5. März ab 10 Uhr

Infos/Anmeldung www.cross-sm-2017.ch

Vorbereitungstraining Schule Spiegel

Für Schülerinnen und Schüler der Schule Spiegel gibt es ein kostenloses Vorbereitungstraining. Es findet an drei Montagen im Februar statt.

Trainingsleiter:

- Rolf Kopp (Leichtathletik-Trainer Stadtturnverein Bern),
- Adrian Castrischer (Leichtathletik-Trainer Stadtturnverein Bern),
- Thomas Winkler (Präsident Verein Steinhölzli-Lauf)

Daten: Montag: 6./13./27. Februar 2017

Zeit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr

Besammlung: Kirchengemeindehaus Spiegel

Auskunft: Rolf Kopp: 031 971 83 71

Thomas Winkler: 079 290 53 73



Die Kuh wird das Feld kurzfristig räumen müssen: die idyllisch gelegene Granitstrasse auf dem Blinzern-Plateau. Foto Livia Burri

 **Spitex**
Stadt ^{und} Land

... alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 031 326 61 91
www.homecare.ch


Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Private Spitex


Qualis Vita
begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte

Betreuung & Pflege

-  individuell / zuverlässig / flexibel
-  von allen Krankenkassen anerkannt
-  offizielle Pflegegarantie

031 310 17 55

www.qualis-vita.ch

Diplom-Kurs:

**Coaching,
Psychologie,
Mediation**

Kompakt in nur 7 Monaten.
Mit exklusiven Zusatzthemen.
Praxisrelevant. Top Dozenten.
Zentral in Bern.

Infoabende:

Bern-Muri / Köniz / Ostermundigen

INSTITUT
PEA

Weitere Infos unter
www.institutpea.ch



WERNER THUT
Parlamentarier Köniz



ANNA MÄDER
Ehemalige Parlamentarierin Köniz



RUEDI LÜTHI
Parlamentarier Köniz

**BEZAHLBAR
WOHNEN IN KÖNIZ**

Wohnen ist mehr, als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Damit es auch alle bezahlen können, braucht es mehr gemeinnützige Wohnungen mit fairen Mieten.

**JA am
12. Februar
2017!**

SP

17. Juni: Strassenfest in Wabern

Achtung, Vormerken in der Agenda. Am 17. Juni steigt in Wabern ein Strassenfest. Es gilt der Neugestaltung von Dorf- und Kirchstrasse und ist zugleich Einweihungsfest für den Mani-Matter-Platz zwischen Quellfrisch, Gurtenbahn und Sahlihuus. Mit dem Fest will Köniz der Bevölkerung Waberns und den Anwohnern der Bauzone dafür danken, dass sie den Unbill während der Bauzeit in Kauf genommen hat.

Angesagt ist ein Strassenfest von 10 Uhr am Morgen bis 10 Uhr am Abend. Mitwirkende sind lokale Vereine, Geschäfte, Firmen und weitere Interessierte. Wer teilnehmen will, etwas anbieten möchte oder für eine gute Idee noch Partner sucht, ist bei Godi Huber, dem Leiter Kommunikation der Gemeinde wie des Organisationskomitees Strassenfest, willkommen: godihuber@koeniz.ch.

Ans Fest eingeladen ist natürlich nicht nur die Bevölkerung aus Wabern, sondern aus

ganz Köniz und der übrigen Region Bern. Jung und Alt und insbesondere auch Familien sind willkommen. Das Programm wird zurzeit erarbeitet. Die Ausschreibung an Vereine und Institutionen in Wabern ist noch im Gange und noch wissen die Organisatoren nicht, wer was anbieten wird.

Anstatt Bernau-Fest

Klar ist, dass die Bernau auf ihr Bernau-Fest verzichtet und stattdessen aktiv bei der Organisation des Strassenfestes dabei ist. Spektakulär dürfte die Präsenz des **Wasserfahrvereins Freiheit Bern/Wabern** ausfallen, der für einmal das Aare-Ufer verlassen und hinauf auf die Kirchstrasse kommt wird. Was das Fest alles bieten wird, steht aber noch nicht fest, das Programm ist noch in Arbeit.

Sicher ist: Es wird einen Markt geben, diverse Attraktionen, Verpflegungsstände und ein Kulturprogramm. Es wird bestimmt auch Bezüge zu Mani Matters Schaffen geben,

da das Fest ja auch die offizielle Einweihung des Mani-Matter-Platzes markiert.

Gemeinde koordiniert

Initiiert und koordiniert wird das Strassenfest von der Gemeinde Köniz. Den lokalen Vereinen, Firmen, Geschäften und Organisationen verschiedenster Art wird dabei eine Plattform für eigene Aktivitäten geboten. Moël Volken von der Bernau ist als Vertreter des Vereinskongress im Organisationskomitee und ist gerne Ansprechpartner für alle in Wabern, die gerne auf eine Weise am Fest mitwirken oder mittun möchten. Sei es mit einem Stand, mit einer verrückten Idee oder einfach zum Helfen.

Kontakt

Godi Huber, Leitung OK Strassenfest: godihuber@koeniz.ch, 031 970 93 17
Moël Volken, Vereinskongress und Bernau: moel.volken@bernau.ch, 079 480 60 58
Moël Volken

Coiffeur aus Leidenschaft

In Zeiten, in denen die meisten Coiffeurgeschäfte dazu übergehen, auch Laufkundschaft zu nehmen, ist es erstaunlich, was an der Türe des Coiffeurgeschäfts von Daniel Sewer steht: «Termin nach Vereinbarung».

Mit Laufkundschaft ist im Bächtelenpark auch nicht zu rechnen, denn dies hier ist ein Wohnquartier, und das Atelier ist sehr diskret. Die Atmosphäre ist auch nicht so, wie man es vielleicht vom Dorfcoiffeur her kennt. Es hängen keine Bilder von Models

mit Trendfrisuren an den Wänden, es läuft ruhige Musik und bei meinem Besuch unterhält sich die einzige Kundin entspannt mit Sewer. «Wie Sie sehen, arbeite ich alleine», erklärt Sewer gleich am Anfang. «Ich mache das immer so. Meine Behandlungen sind persönlich; ich will nicht, dass ich, währenddessen bei der einen Kundin die Farbe noch einzieht, schon mit der nächsten Kundin anfangen muss. Bei mir ist immer nur eine Person dran.»



Bild Daniel Sewer

Im Gespräch wird schnell klar, dass die persönliche Atmosphäre das Konzept von Daniel Sewers Arbeit ist. Er mag es, den Menschen als Ganzes zu betrachten und bietet bei weitem nicht nur Haarschnitte an: Vor der Coiffeurlehre hat er nämlich die Ausbildung zum Make-up Artist/Visagist sowie Farb-, Stil- und Imageberater absolviert. So konzentriert sich seine Beratung nicht nur auf die Haare, er bietet auch Make-up für verschiedenste Gelegenheiten und sogar private Make-up-Trainings an. «Ich finde es spannend, dass man nach den

Brennpunkt • Vereine

wilden, jungen Jahren, wo man sich die Haare vielleicht auch mal schwarz färbt, obwohl das gar nicht zu einem passt, irgendwann immer mehr seinen eigenen Stil findet. Bei dieser Suche bin ich gerne dabei. So wird man als Coiffeur auch eine Art Wegbegleiter: Von der Hochzeit über die Geburt eines Kindes bis hin zu Momenten der Trauer bekomme ich vieles vom Leben meiner Kunden mit.» Er hat viele langjährige Kundinnen und Kunden, die sozusagen mit ihm in den Bächtelenpark umgezogen sind. Im Mai 2016 ist Sewer nämlich von der Ostermundigenstrasse in Bern nach Wabern gezogen. Die Räumlichkeiten im Parterre des Bächtelenwegs 9 sind ideal für ihn, da das Atelier mehr Vorteile bietet. Unter anderem ist es rollstuhlgängig und hat einen eigenen Eingang.

Daniel Sewer betont immer wieder, wie wichtig ihm der Umgang mit den Kunden ist. Darauf angesprochen, ob er jeweils das Gespräch mit den Kunden suche, meint er klar: «Ich merke jeweils relativ schnell, ob der Kunde Lust hat, ein Gespräch zu führen oder nicht. Und das respektiere ich natürlich auch. Wobei die Atmosphäre in meinem Atelier schon eher dazu einlädt, auch über private Dinge zu reden. Das muss aber auch nicht immer so sein.» Sewer erzählt das alles mit einer Begeisterung, die ansteckend ist. Man merkt, dass er mit Leidenschaft seinem Beruf nachgeht. Schon als Kind wollte er Coiffeur werden. Seine Laufbahn war aber dann eher ungewöhnlich, hat er doch zuerst eine Lehre im kaufmännischen Bereich absolviert. Über Umwege ist er dann doch wieder dort gelandet, wo er immer hin wollte: nämlich dort, wo er seine persönliche Kunst des Haarschneidens ausüben kann.

Text Hannah Plüss



Bild Daniel Sewer

Schon bald ist Krimi-Matinée

Am 29. Januar und 26. Februar findet von 10–13 Uhr im Sahlihuus eine Krimi-Matinée mit Norbert Hochreutener statt. Bei kulinarischen Köstlichkeiten vom Buffet schickt der seit vielen Jahren in Wabern ansässige Schriftsteller und frühere Berner Nationalrat seinen Protagonisten Marc Dubach durch den «Finanzsumpf». Es ist bereits das sechste Mal, dass Dubach einen Fall lösen muss, der immer auch eng mit der Schweizer Aktualität verknüpft ist. Das verspricht viel Spannung, mit Lokalkolorit gefärbt und mit Leidenschaft erzählt.

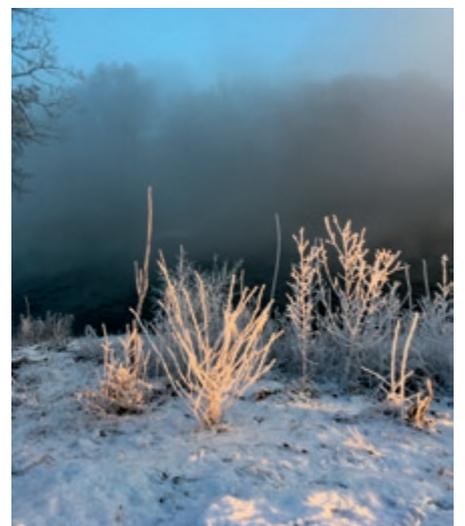
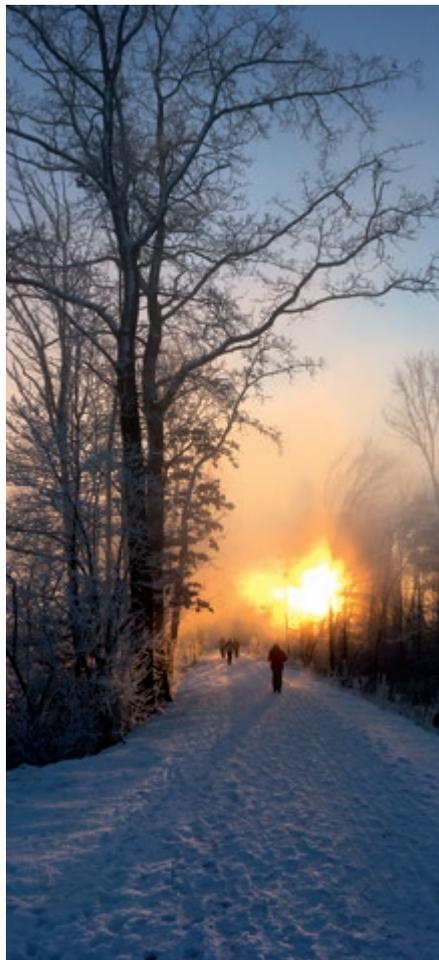
Krimi-Matinée inkl. Brunch kostet Fr. 35.–; Anmeldung erforderlich: Tel. 031 961 66 00, www.sahlihuus.ch und auf unserer Homepage.



Frauenriege

Winterimpressionen beim Walking

Die Frauenriege betreibt Sport das ganze Jahr. Weder Regen noch Wind und schon gar nicht Schnee und Kälte können uns aufhalten. Die Natur erleben wir in den vielfältigsten Formen, wie hier in diesem Winter.



*Für die Frauenriege Wabern
Brigitte Stebler*

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Gärten gesucht

Der Tag der offenen Gartentür ist bei Hobbygärtnern und Garten-Freunden, die gerne über den eigenen Gartenzaun blicken, gleichermassen beliebt. Am Sonntag, 18. Juni 2017 heisst es wieder «Willkommen im grünen Wohnzimmer privater Gartenfreunde».



Gartenbesitzer, die ihre grünen Oasen am Sonntag, 18. Juni der Öffentlichkeit zugänglich machen möchten, können sich ab sofort bei dieser Adresse anmelden:

Tag der offenen Gartentür, Susanne Bader,
Gurtenbrauerei 70, 3084 Wabern
031 534 33 32
E-Mail: sueba61@gmail.com
Susanne Bader

Weihnachtsbeleuchtung Seftigenstrasse

Herzlichen Dank Frau Jana Umlauf Sulc für ihre Spende.

Nächste Events

29. Januar / 26. Februar, 10 bis 13 Uhr:
Krimi-Matinee mit Norbert Hochreutener
im Sahlhuus
Anmeldung: Tel. 031 961 66 00

9. März, 18 Uhr: Hauptversammlung in der Bächtelen

18. Juni: Tag der offenen Gärten
Herbert Hügli

Singkreis Wabern

Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin...

...und wir singen Felix Mendelssohn Bartholdys Elias in einer gut gefüllten Französischen Kirche in Bern.

Es ist Freitagabend, der 11. November 2016, 19.25 Uhr in der Französischen Kirche Bern. Vor der Abendkasse wird noch Schlange gestanden für ein Billet zu unserer Aufführung des Elias. Der Chor schreitet durch den Gang, erhascht Blicke in ein erwartungsvolles Publikum, das die Kirche füllt.

Nachdem sich der Chor auf der Tribüne installiert hat, kommt das Orchester, angeführt von Konzertmeisterin Annemarie Dreyer, hinzu, gefolgt von den Solisten Franziska Hegi (Sopran), Leila Pfister (Alt), Jan-Martin Mächler (Tenor) und Jonathan Sells (Bass), der den Part des Propheten Elias singt. Das Konzert wird von unserer sehr geschätzten und einzigartigen Dirigentin Christine Guy geleitet, welche kurz vor Beginn des Konzertes die Bühne betritt. Ein kurzer konzentrierter Moment vor den ersten Klängen, um sich zu sammeln, ein Augenblick der Ruhe. Alle Blicke sind auf sie gerichtet und warten auf das Zeichen zum Auftakt eines über zweistündigen Konzertprogramms.



Der Moment der Ruhe wird uns nicht gegönnt und so werden wir gleich zu Beginn auf die Probe gestellt, gegen die von draussen hineindröhnende Guggenmusik der Berner Fasnacht anzusingen. Unsere Anspannung steigt und von einer Sekunde auf die andere wird uns bewusst, dass unsere Aufmerksamkeit um ein Vielfaches mehr gefordert wird, als es unter normalen Umständen der Fall gewesen wäre. So werden unsere sanften Klänge und Gesänge

des Elias immer wieder durch Pauken und Trompeten gestört. Wir versuchen diese stets auszublenken und uns auf das klare Dirigat unserer Chorleiterin zu fokussieren. Dank Christines Leidenschaft und Sicherheit, die sie ausstrahlt (auch wenn in ihr drin wohl das Gefühl eines zischenden Dampfkochtopfs vorherrscht), haben wir im Chor ebenso unter unerhört lärmigen und störenden Bedingungen mit allerhöchsten Anstrengungen und Konzentration die Stücke souverän gesungen. Unsere Hochachtung gilt der unvorstellbaren Leistung unserer Chorleiterin, andere Töne und Rhythmen auszublenken und während über 2 Stunden den Fokus auf den Elias zu legen und Solisten, Orchester und Chor zu führen. Wir haben mitgelitten, gebangt und gehofft, manche unserer gesungenen Worte würden wahr...

Unsere Bewunderung gilt insbesondere unseren Solisten für ihre Gabe, selbst unter solchen Voraussetzungen ihre Töne so präzise und wunderschön klangvoll erklingen zu lassen. Sie alle haben uns regelmässig eine Gänsehaut beschert. Genauso souverän hat das 35-köpfige Ad-hoc-Orchester uns musikalisch getragen und durch den Elias begleitet.

Dankbar bin ich allen, die zu einer grossartigen Elias-Aufführung verholfen und daran mitgewirkt haben. Jede einzelne Person hat heute ihr Bestes und Möglichstes gegeben, um in der prall gefüllten Französischen

Kirche eine Meisterleistung darzubringen. Monatelange intensive Arbeit hat sich heute bezahlt gemacht – wir waren unserer Sache sicher. Und wir haben die Guggen zwischendurch in Grund und Boden gesungen! Musik ist eben doch stärker als alles andere und Teil einer solch grossen Gruppe zu sein, gibt die nötige Kraft, auch gegen eine Explosion anzusingen. Das muss uns erstmal einer nachmachen.

Kim-Soni, Barbara Brusa

Vereine

Bibliothek Wabern



Geschichtenstunde:

Kinder ab 3 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir erzählen wieder tolle Bilderbuch-Geschichten. Die nächsten Geschichtenstunden sind am 24. Jan., 14. Feb., 14. März, 16. Mai und 20. Juni, jeweils um 14.30 Uhr.

Gigampfe, Värslı stampfe

Für Kinder bis ca. 3 Jahre: Verse, Lieder und Fingerspiele machen viel Spass und fördern spielerisch die Sprachentwicklung des Kleinkindes.

Die Leseanimatorin Regina Meier begrüsst die Kleinen zusammen mit Eltern oder anderen Begleitpersonen an folgenden Samstagen: 21. Jan., 18. Feb., 25. März, 20. Mai und 24. Juni, von 10.15 bis ca. 10.45 Uhr.

Herzlich willkommen bei uns in der Bibliothek Wabern!

Familienclub Spiegel



Samstag, 25. März 2017 Kinderwaren-Börse Kirchgemeindehaus Spiegel

- Verkauf: 9.30 – 11.30 Uhr
 - Annahme: Freitag, 24. März von 13.30–16.30 Uhr (Max. 30 Artikel/Familie).
- Was: Baby- und Kinderkleider, Winter-/ Sport-Artikel, Spielsachen, Bücher, CDs, DVDs etc.
- Mehr Informationen erhalten Sie unter: kinderboerse-spiegel@gmx.ch

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am Donnerstag, 16. Februar, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch «Mit dem letzten Schiff» von Eveline Hasler.

Wir freuen uns auch über neue Leserinnen. Weitere Informationen unter: www.cafelitteraire.jimdo.com

bernau – kultur im quartier

Konzert Köchli – Lehmann



Texte aus dem antiken China bis hinein in den Berner Alltag, erzählt, skizziert, gerappt. Begleitet von sphärischen Klängen, Tastengetrommel und wummerigen Bässen.

- Manuel Köchli: Texte, Voc
- Francis Lehmann: Wurlizer, Basstation, präp. Klavier

Freitag, 10. Februar, 20.30 Uhr
in der Villa Bernau
Eintritt 25.–/20.–

Konzertverein Spiegel



Voskresenije

Lauschen Sie auch dieses Jahr wieder den ergreifenden russisch-orthodoxen Liedern des Glaubens und den Volksweisen, mit Inbrunst vorgetragen von den herrlichen Stimmen des Vokalensembles aus St. Petersburg.

Sonntag, 5. Februar, 17 Uhr, Stephanuskirche Spiegel
Kollekte

Lunaare Quintett

Das Lunaare-Quintett präsentiert im Programm «Leidenschaften» romantische Kammermusik mit Werken von Johannes Brahms und Edward Elgar.

- Evelyne Grandy: Klavier
- Franziska Grütter: Violine
- Michael Keller: Violine
- Regina Salzmann Trottmann: Viola
- Andreas Graf: Violoncello



Im Bistro vis-à-vis serviert Mihreteab Asmelash bereits ab 19 Uhr ein eritreisches Abendessen.

Dinner&Concert:

Dinner&Concert, das neue Format des Candle-Light-Teams, gibt es auch 2017 wieder. Claudia Zurbuchen und Sofia Capozzoli verwöhnen ihre Gäste wieder mit kulinarischen und kulturellen Leckerbissen:

einem 3-Gang-Menu mit musikalischen Intermezzi.

- Im Februar: mit
- Karin Stübi (Sopran)
 - Susanne Scherler (Piano)

Anmeldung bis am Vorabend:
079 927 38 32 oder candlelight@bernau.ch
Kosten pro Person 69.– (plus Getränke)

Freitag, 17. Februar, 19 Uhr in der Villa Bernau



12. Februar 17 Uhr,
Kirchgemeindesaal Spiegel
Eintritt Fr. 25.–
Kinder in Begleitung gratis

Konzertverein Spiegel

Werden Sie Mitglied! Sie erhalten Informationen und unterstützen durch den Mitgliederbeitrag die Ziele des Konzertvereins.

Der Konzertverein hilft das kirchliche Leben im Spiegel durch kulturelle Anlässe zu fördern und zu ergänzen.

Mitgliederbeitrag: Fr. 40.– pro Person
Fr. 60.– pro Paar

Freier Eintritt zu einem Konzert mit Billettverkauf

Anmeldung: Erich Meyer,
Bellevuestrasse 103, 3095 Spiegel
Telefon 031 971 61 10

Pfadi Falkenstein



«Faluna», die neue Abteilungsleiterin aus Wabern

Alle 40 Stimmberechtigten des Leiter/-innen-Rates schlugen Sarina Gerber, in der Pfadi «Faluna» genannt, zur Wahl als neue Abteilungsleiterin (AL) vor. Der Falkensteinrat muss an seiner Sitzung vom 26. Januar die Wahl von Faluna als AL noch bestätigen.



Sarina Gerber / «Faluna», die neue Falkensteiner Abteilungsleiterin

Die im Gurtenbrauerei-Areal wohnhafte Studentin der Erziehungswissenschaften und Psychologie ist im AL-Team der Könizer Pfadi Nachfolgerin von Dennis Baumgartner

(Pfadiname «Sorex»), der seit zehn Jahren stets Leitungsfunktionen bei Falkenstein hatte und seit 2014 mit beispielhaftem Einsatz und Erfolg im AL-Team mitwirkte. Er engagiert sich weiterhin für die Pfadi: Er bleibt im Vorstand des Vereins Nydeggeheim an der Bolligenstrasse in Bern. Dieser Verein betreibt das Heim im Auftrag des Pfadibezirks Baretatze, zu dem auch Falkenstein gehört. Weiterhin wirkt Sorex in Ausbildungskursen mit und ist neu ab 2017 im Papiersammlungsleitungsteam der Könizer Pfadi.

Lange Pfadi-Erfahrung

Faluna trat vor 13 Jahren bei den Pfadi Falkenstein ein und war aktiv in allen Pfadi-Altersstufen, bei den «Bienen» (so hiessen damals die Mädchen in der ersten Stufe), «Pfadi» und «CoRa» (Cordées / Raiders, heute Pios genannt). Von 2013 bis 2016 war sie Leiterin der Wolfsmeute Akela. Seit einem Jahr ist sie zudem Mitglied eines Ausbildungskursteams der Pfadi Kanton Bern. Ihr Rüstzeug für ihre Leiterinnentätigkeit holte sie in vier Ausbildungskursen, davon waren zwei Jugend+Sport-Kurse. In nächster Zeit wird sie den AL-Kurs der Pfadi Kanton Bern besuchen.

Auf die Frage, warum sie die grosse ehrenamtliche AL-Tätigkeit auf sich nimmt und auf einen grossen Teil ihrer Freizeit verzichtet, antwortete Faluna: «Die Pfadi ist bereits seit vielen Jahren ein wichtiger Teil meiner Freizeit. Das Schöne dabei ist, dass die Pfadi einem in jedem Alter Spass bereitet, sei es als Wolf oder eben jetzt als AL. Persönlich habe ich durch die Pfadi sehr viel gelernt und kann gute Erfahrungen mitnehmen. Daher möchte ich auch anderen Kindern und Jugendlichen solche tollen Pfadi-Momente ermöglichen.»

Kontinuität im AL-Team

Daniel Gerster / «Kondor» (Niederscherli) und Roger Zaugg / «Ozelot» (Liebefeld) werden weiterhin im Falkensteiner AL-Team dabei sein. Sie sind seit zwei resp. anderthalb Jahren Abteilungsleiter. Seit 1982 wird die Pfadi Falkenstein von einem Team geleitet, in dem alle wichtigen Entscheide gemeinsam gefällt werden.

Refomierte Kirche Wabern



Am Kirchen-Sonntag vom 5. Februar 2017 findet in Wabern kein Gottesdienst statt.

Wir laden Sie ein, einen Gottesdienst zum Kirchen-Sonntag in der näheren Umgebung zu besuchen.

Ihre Kreiskommission

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61

Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Verkauf
Verwaltung Stockwerkeigentum
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/

H. Spring

**Polsteratelier
Stoffauswahl und
Qualitätsmatratzen mit %**
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



immoplaner GmbH

Bauplanung
Bauherrenberatung
Bauleitung
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
031 352 00 00
team@immoplaner.ch
www.immoplaner.ch



Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Marag Garagen AG

Autogaragen und Carrosserie
Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER



Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031 961 80 00

Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in der Wabern-Post: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernpost@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kirche-wabern.ch



«Schoggi – das Glück im Alltag!»

Draussen ist es kalt und düster. Meine Stimmung ist nicht viel besser: Der Nebel kriecht unter den kuscheligen Kaschmirpullover und treibt mich rasch in die warme Stube. Mir strömt schon im Korridor dieser Duft in die Nase, dieses unbeschreibliche Gefühl von Wärme, Geborgenheit, Betörung...

Die warme Schokolade ist mehr als Aufwärmgetränk: mit einer Haube geschlagenem Rahm und dem Hauch Schoggipulver ist sie ein Gedicht, eine Oase, ein Kunstwerk für die Seele. Und sie macht mich glücklich. Für einen kurzen Augenblick zumindest. Dass der Konsum von Schokolade – in welcher Form auch immer – Glückshormone ausschüttet, ist längst bekannt. Dass sie bei übermässigem Konsum dick macht, super als Kompensationsmittel aber auch gegen Frust wirkt, eher Symptome, als das Übel bekämpft – auch das habe ich schon gehört. Das ist aber eine andere Geschichte und diese passt nicht zum heutigen Thema. Ich bleibe dabei: Der Genuss einer heissen Schoggi, einer zartschmelzenden Praline, einer cremigen Schokoladetorte bescheren ein warmes Herz, öffnen die Sinne, bringen die Augen zum Leuchten und schenken mir mitten im Alltag ein kleines Glücksgefühl. Zugegeben: Voraussetzung für dieses ergreifende Erlebnis ist, dass Sie Schokolade lieben! Ansonsten empfehle ich Ihnen, am 16. Februar trotzdem zu kommen und sich Gedanken zu anderweitigen kleinen Glücksmomenten mit grosser Wirkung zu machen.

*Ursula Lehmann,
Bereichsleiterin Stiftung Bächtelen*

Mittagstisch

An einen gedeckten Tisch sitzen und sich mit einem feinen Essen verwöhnen lassen: Donnerstag, 2. Februar, 12.15 Uhr, Kirch-

gemeindehaus, Anmeldung bis 31. Jan., 12 Uhr: Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22, petra.waelti@kg-koeniz.ch

Für sich sorgen – Placement

Durch Bewegung und Ruhe zu Lebendigkeit und Entspannung finden

Laufende Kurse im Kirchgemeindehaus:

Placement und aufbauende Ruhe

Freitag, 3./17. Februar, 17.30 – 19 Uhr, Kirchgemeindehaus

Placement und freies Tanzen

Freitag, 10. Februar, 12.15 – 13.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Anmeldung: Petra Wälti

Spielnachmittag

Für alle Spielfreudigen: Zusammen jassen, Rummi-Club spielen und Zvieri essen:

Mittwoch, 8. Februar, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Eva Schwegler

Nachmittag 60 Plus

Kurt Härry erzählt über die Bienenzucht in Wabern, mit Zvieri: Mittwoch, 15. Februar, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8. Auskunft: Eva Schwegler

Frytig Zmorge

Frühstück in geselliger Runde:

Freitag, 24. Februar, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Anmeldung: Sylvia Zaugg, Tel. 031 971 45 25

Schreibwerkstatt

Erfahrungen aus der eigenen Lebensgeschichte aufschreiben und austauschen: Dienstag, 14. Februar, 14 Uhr, Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26. Auskunft: Eva Schwegler

Stille Meditation für alle

Stille Meditation ist ein Weg in die Gegenwart und führt in die christliche Mystik eines offenen, im Frieden fundierten, kreativen Lebens:

Mi 1./8./15./22. Februar, 17.30 – 19 Uhr, Kirche. Pfr. Bernhard Neuenschwander

Infotreffen Fastenwoche

Infotreffen: Mittwoch, 15. Februar, 19.15–20.15 Uhr zum Thema Fastenwoche 6.–11. März, Altes Pfarrhaus, Wabern, Auskunft: Petra Wälti, Tel. 031 971 40 46

Theologischer Gesprächskreis

Für Alle, die gern über aktuelle religiöse Themen und über «Gott und die Welt» nachdenken, anschl. Kaffee und Kuchen: Dienstag, 28. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Pfrn. Maria Fuchs Keller

Singkreis Wabern

Chorproben Projekt zu 500 Jahre Reformation: Montag, 6./13./20./27. Februar, 19.30 Uhr, Kirche oder Kirchgemeindehaus. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Lesekreis: Mystik der Freiheit

Mystik der Freiheit ist die Mitte eines kraftvollen und mündigen Glaubens: Wir erforschen diese Freiheit mithilfe des Buches: Bernhard Neuenschwander (2014), *Mystik der Freiheit*, Predigten zum Johannes-evangeliums, Band I, Saarbrücken: Fromm Verlag:

Dienstag, 7./21. Februar, 10.30 – 11.30 Uhr, Predigt 7/8, Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26

Auskunft: Pfr. Bernhard Neuenschwander, Tel. 031 961 66 08

Bächtelen-Gottesdienst

Schoggi – das Glück im Alltag!



Donnerstag, 16. Februar, 19 Uhr, Reformierte Kirche, mit Lernenden der Stiftung Bächtelen und Pfr. Bernhard Neuenschwander

HERO5

Giele-Club Wabern für Jungs vom 5. bis 7. Schuljahr, Achtung: Ausnahmeweise: Freitag, 17. Febr., 18–21 Uhr, Jugendtreff STAR, Villa Bernau, Auskunft: Philippe Häni

Kunst des Auflegens - DJ-Kurs

für Jugendliche ab 5. Schuljahr, Kursdaten: 1./8./29./31. März, im Jugendtreff PYRAMID, Anmeldung bis Freitag, 24. Febr., Auskunft: Philippe Häni

Kinderchor Singkreis Wabern

Chorproben Projekt 2017: Die Bremer Stadtmusikanten: Mi. 8./15. Februar und 1./8. März, 17.30–18.30 Uhr, ohne Sportferien, Kirchgemeindehaus Wabern. Mit Noten und Übe-CD. Unkostenbeitrag pro Familie: CHF 20.–.

Anmeldung: Maria Ryser, Tel. 031 974 03 11, ria.ryser@bluewin.ch



Tag der offenen Türe

Samstag, 28. Januar 2017 ab 13.00 Uhr

13.00 – 17.00 Uhr gratis Massage und Schröpfen ausprobieren, 15 Min. pro Person

13.30 Uhr Ich stelle mich vor mit einer kleinen Geschichte

15.00 Uhr kurze Präsentation Schröpfen

Gratis Kürbissuppe und Glühwein

Wettbewerb und Ballon für Kinder

www.your-balance.ch / Tel. 076 497 08 35

Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern

köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ spenglerei ■ heizung ■ solartechnik ■ bad-design
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



*bad-umbauen
&
wohlfühlen*

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

● ● ● Ihre Goldschmiede in Wabern
● ● ●
● ● ●
WERKSTATT NEUNVONSIEBEN
● ● ● Ruth Gundacker · Goldschmiedin
● ● ● Gurtenbrauerei 36 · 3084 Wabern
● ● ● 076 458 33 08 · www.neunvonsieben.ch
● ● ● werkstatt@neunvonsieben.ch

Bezahlbar wohnen in Köniz JA am 12. Februar 2017!

→ bezahlbar-wohnen-in-koeniz.ch

Für
**FAIRE
MIETEN**
und mehr Wohn-
raum, den sich
alle leisten
können

Auch in Köniz gibt es Wohnungsnot. In den städtischen Quartieren schiessen die Mieten ungebremst in die Höhe. Familien, ältere und junge Menschen finden kein bezahlbares Zuhause mehr. Und die hohen Kosten für das Wohnen fressen das Haushaltbudget weg. Der finanzielle Spielraum, unser Leben frei zu gestalten, wird immer kleiner. Der Gegenvorschlag zur Initiative «Bezahlbar wohnen in Köniz» ist deshalb ein wirksames Mittel gegen steigende Mieten und schafft Wohnraum, den sich alle leisten können. Das erhöht die Lebensqualität in Köniz.



Mieterinnen- und Mieterverband

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

Januar

- Do 26. 15.00 Klavier- und Klarinetten-Konzert mit Anton und Natalia Shaposhnyk, Tertianum Residenz Chly-Wabere
- Fr 27. 18.00 Vortrag Chinesische Medizin TCM & Konflikt-Coaching Anm. www.institutpea.ch, Sahlihuus
- Fr 27. 20.00 Wet Cellar, Blues&Rock, RIDE-IN
- So 29. 10.00 Krimi-Matinee mit Norbert Hochreutener, Anm. 031 961 66 00, Sahlihuus
- So 29. 17.00 Musizierstunde der Musikschule Köniz, Villa Bernau
- Di 31. 19.30 Vortrag «Situation und Chancen im heutigen Strafvollzug», reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)

Februar

- Do 02. 12.00 Mittagstisch für alle, Anm. Petra Wälti 031 961 64 22, ref. KGH
- Fr 03. 19.00 Berner Lieder Tafel. Raclette am Abend
- So 05. 17.00 Konzert Chor «Voskreseniye», Stephanus Kirche Spiegel
- Mo 06. 19.30 Singkreis Wabern. Projektstart zu «500 Jahre Reformation», ref. KGH
- Mi 08. 14.00 Spielnachmittag mit Zvieri, ref. KGH
- Mi 08. 15.00 Bastelzeit: «Es fliegt!» Marienkäfer und Flugzeuge aus Papier, Bibliothek Wabern
- Mi 08. 17.30 Kinderchor Singkreis Wabern Probe, Anm. Maria Ryser, 031 974 03 11, ref. KGH
- Fr 10. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
- Fr 10. 20.30 Köchli-Lehmann: Texte und Klänge, Bernau
- Sa 11. 14.00 Tierspuren entdecken, Anm. 078 781 82 47, Infozentrum Eichholz
- So 12. 17.00 Lunaare-Quintett: romantische Kammermusik, Kirchgemeindsaal Spiegel
- Di 14. 15.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
- Mi 15. 14.30 Nachmittag 60 plus, Kurt Härry erzählt, Pfarrei St. Michael
- Mi 15. 19.15 Infotreffen Fastenwoche 6.–11. März, Altes Pfarrhaus
- Do 16. 09.30 Café littéraire, Villa Bernau
- Fr 17. 18.00 HERO5 – Giele-Club Wabern, Jugendtreff STAR
- Fr 17. 19.00 Dinner&Concert mit Karin Stübi und Susanne Scherler, Anm. 079 927 38 32, Villa Bernau
- Sa 18. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe. Für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- So 19. 08.15 Singkreis Wabern, Chorprobe und Gottesdienst, Kirche Wabern
- Mi 22. 19.00 ...eifach Midwuch mit Parliamo Italiano, Villa Bernau
- Fr 24. 08.45 Frytig Zmorge, Anm. S. Zaugg, Tel. 031 971 45 25, ref. KGH
- Fr 24. 20.00 Timberline, Country Rock, RIDE-IN
- So 26. 10.00 Krimi-Matinee mit Norbert Hochreutener, Anm. 031 961 66 00, Sahlihuus

März

- Do 02. 13.45 Fasnachtsumzug der Sprachheilschule Wabern, Areal Sprachheilschule
- Do 09. 20.00 Hauptversammlung Wabern-Leist, Stiftung Bächtelen
- Fr 10. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftsuppe, Pfarreisaal St. Michael
- Fr 10. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
- So 12. 08.15 Singkreis Wabern Chorprobe und Gottesdienst, Kirche Wabern
- So 12. 16.30 Spuren der Biber an der Aare, Anm. 078 781 82 47, Infozentrum Eichholz
- Mo 13. 20.00 Hauptversammlung Tennisclub Eichholz Wabern
- Di 14. 15.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
- Do 16. 19.00 Hauptversammlung Spiegelleist

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und während der Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch

031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sportferien:
Sa, 18.2.–So, 26.2.2017
Frühlingsferien:
Sa, 1.4.–So, 23.4.2017
Sommerferien
Sa 8.7. – So 13.8.2017

Abfallkalender Februar

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 15. Februar
Nächste Schredder-Aktion:
Wabern: 27./28. Februar
Spiegel: 1./2. März
Metall: Wabern Mi, 6. September
Spiegel: Mi, 11. Oktober
Grünabfuhr: Mo, 6. März, 20. März
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



Dieses Bild wurde in der Umgebung
von Schwarzenburg aufgenommen

Die Online- Druckerei aus der Region

Günstig und einfach Postkarten,
Visitenkarten, Flyer und mehr
bestellen auf www.printzessin.ch



printzessin.ch